



NOTFALLPFLEGE SCHWEIZ
www.notfallpflege.ch

SOINS D'URGENCE SUISSE
www.soins-urgence.ch

EINLADUNG ZUM HERBSTSYMPOSIUM

Aggression gegen Pflegende
Interprofessionelle Zusammenarbeit
Second Victim Phänomen
Impulsreferate
Podiumsdiskussion

GEWALT^{im} Visier



notfallpflege.ch/symposium

FREITAG, 6. NOVEMBER 2026 | SCHÜTZI OLTEN

Ab 8.30

**Tageskasse offen
Begrüssungskaffee**

Petra Tobias & Dirk Becker
Co-Präsidium
NOTFALLPFLEGE SCHWEIZ

9.00 – 9.15

Begrüssung

9.15 – 10.00

**Aggressionsmanagement
in der Notfallstation**

Aggressionsmanagement in der Notfallstation ist für das Pflegepersonal weltweit ein aktuelles und belastendes Thema. Anhand aktueller Zahlen und eines Fallbeispiels wird die Dringlichkeit der Thematik verdeutlicht. Der Vortrag beleuchtet verschiedene Massnahmen, mit denen das Team bei der Behandlung aggressiver Patientinnen und Patienten unterstützt werden kann.

Petra Fuchs
Fachbereichsleitung
Notfallzentrum
Inselspital Bern

10.00 – 10.30

Pause

10.30 – 11.15

**Wenn es eskaliert: Sicherheit und Schutz
auf Notfallstationen**

Wie schützen wir uns vor Gewalt? Aus Optik der Polizei beleuchten wir die verschiedenen Gewaltformen. Wir erhalten Infos zu möglichen Schutzmassnahmen die sowohl bauliche und technische als auch organisatorische Aspekte umfassen. Zudem werfen wir einen Blick auf die entscheidende Zusammenarbeit mit Polizeiorganisationen.

Pascal Simmen
Chef Prävention
Kantonspolizei Schwyz

11.30 – 12.15

**Gewalt auf der Notfallstation –
rechtliche Einordnung**

Gewalt auf der Notfallstation kommt oft vor. Gewaltanwendung ist strafrechtlich relevant, Spitäler müssen Schutzmassnahmen ergreifen, Patient:innen und Begleitpersonen haben die rechtlichen und ethischen Grenzen zu respektieren. Jede von Gewalt betroffene Person hat das Recht, sich zu wehren. Prävention, ein verlässliches Meldesystem und eine klare Haltung sind nötig, um einen sicheren Raum für alle zu schaffen.

Prof. Dr. iur. utr. Brigitte Tag
Vorsitzende Kompetenzzentrum
Medizin - Ethik - Recht
Helveticae (MERH)
Universität Zürich

12.15 – 13.15

Mittagspause

13.15 – 14.00

Impulsreferate

In kurzen, fokussierten Beiträgen von 10–15 Minuten wird ein Thema pointiert vorgestellt. Zentrale Erfahrungen oder Ergebnisse werden präsentiert.

14.15 – 15.00

Second-Victim-Phänomen - Speak Up?!

Das Second-Victim-Phänomen tritt typischerweise nach traumatischen Erlebnissen und/oder Fehlern auf und betrifft international 65 -90% der Gesundheitsfachpersonen. Die Thematik ist für den Notfall hochrelevant, da Folgen des Second-Victim-Phänomens wie weitere Behandlungsfehler, Substanzabhängigkeit oder Jobwechsel direkten Einfluss auf die Arbeit nehmen. In einem interaktiven Workshop wird das Second-Victim-Phänomen gemeinsam analysiert und praxisnahe Interventionen für den klinischen Alltag erarbeitet, damit Betroffene im Team erkannt und unterstützt werden können.

Thomas Nyffeler

*dipl. Experte Intensivpflege
mit Fachverantwortung
Berner Bildungszentrum Pflege*

15.00 – 15.30

Pause

15.30 - 16.15

Podiumsdiskussion "Gewalt aus verschiedenen Perspektiven"

In dieser Podiumsdiskussion diskutieren Vertreter:innen verschiedener Organisationen unter der Moderation von Evelyne Giacobbe unterschiedliche Perspektiven auf das aktuelle Thema Gewalt. Die Teilnehmenden beleuchten das Thema aus ihrer jeweiligen fachlichen und institutionellen Sicht und zeigen Herausforderungen und Lösungsansätze auf.

16.15

Verabschiedung

Petra Tobias & Dirk Becker

*Co-Präsidium
NOTFALLPFLEGE SCHWEIZ*

Herzlichen Dank unserem Sponsor:



A N M E L D U N G

T A G U N G S K O S T E N

(inkl. Pausengetränke und Verpflegung)

- Mitglieder **NOTFALLPFLEGE SCHWEIZ**
- Mitglieder **SIGA-FSIA / SGNOR / EUSEN**
- Nicht-Mitglieder
- Tageskasse

Fr. 130.–
Fr. 130.–
Fr. 240.–
+ Fr. 30.–

A N M E L D U N G

www.notfallpflege.ch/symposium

Anmeldeschluss ist der 25. Oktober 2026.

Die Teilnehmeranzahl ist limitiert. First come, first serve.

A N R E I S E

Das Kulturzentrum Schützi steht mitten in Olten und ist sehr zentral gelegen.

Öffentliche Verkehrsmittel

Nur sieben Gehminuten vom Bahnhof Olten entfernt. Zusätzlich befindet sich die Bushaltestelle „Schützenmatt“ oder «Leberngasse» direkt neben dem Haus und bietet eine bequeme Verbindung zum Bahnhof.

Auto

Rund 500 Parkplätze stehen direkt vor dem Gebäude zur Verfügung. Die Autobahnauffahrt A1 ist in nur sieben Minuten erreichbar.

BITTE BEACHTEN SIE

Tagungsgelder werden nicht zurückerstattet. Es kann ersatzweise eine Teamkollegin, ein Teamkollege teilnehmen.



schützi
olten

KULTURZENTRUM SCHÜTZI

Schützenmattweg 15
CH-4601 Olten